



PRESSE UND SPRACHE

Artikel aus führenden deutschen Zeitungen und unserer Redaktion

Sprachtraining · Landeskunde · Vokabelhilfen · Übungsmaterial

AUS DEM ALLTAG

Eine Kolumne über „Land und Leute“

Prost!

BRAUKUNST Deutsches Bier ist weltweit beliebt. Unsere Kolumnistin erklärt, was es so besonders macht.  mit Audiodatei

*leicht | Br

1 EIN BIER bitte!“ Früher habe ich *nebenbei* in der *Gastronomie* gearbeitet. Diese *Bestellung* habe ich dabei so oft gehört wie keine andere. Die Deutschen lieben Bier: Mehr als 90 Liter wurden *hierzulande pro Kopf* im Jahr 2021 getrunken. Damit gehört Deutschland zu den *Spitzenreitern* in Europa. Noch mehr Bier wird nur in Tschechien, Österreich und Polen getrunken. Der *Bierkonsum* ist in Deutschland allerdings in den letzten Jahrzehnten stark *gesunken*. 1980 trank jeder Deutsche *im Durchschnitt* sogar rund 146 Liter jährlich. Das ist wirklich *eine ganze Menge*.

2 Die *scheinbar* einfache Bestellung oben *wirft* jedoch Fragen auf. Welches Bier darf es denn genau sein? Ein Pils? Ein Dunkles oder ein Helles? Ein Weizen? Mit oder ohne Alkohol? Es gibt viele unterschiedliche *Biersorten*. Die beliebteste *Bierart* ist *mit Abstand* das Pils. Dann folgen Weizen und Helles. Obwohl ich selbst gar kein Bier trinke, hat mir das *Zapfen* immer großen Spaß gemacht. Das ist nämlich eine richtige Kunst. Damit das Bier die perfekte *Krone* bekommt und dabei nicht *schal* wird, muss man



Ein gutes Bier braucht eine perfekte *Krone*, aber die Qualität fängt schon bei den *Zutaten zum Brauen* an. | Foto: Pixabay/Caroline Andrade

ein bisschen üben. Früher sagte man oft: Ein gutes Bier braucht sieben Minuten. Aber das ist ein *Mythos*. So lange sollte ein Bier nicht *herumstehen*. Frisch *gezapft* schmeckt es am besten.

3 *Abernicht* nur beim *Ausschenken* kommt es auf Qualität an. Die Kunst, ein gutes Bier zu *kreieren*, beginnt schon viel früher: beim

Brauen. Besonders wichtig ist dabei das deutsche *Reinheitsgebot*. Es *legt fest*, dass Bier aus Deutschland nur vier *Zutaten* haben darf: Wasser, *Malz*, *Hopfen* und *Hefe*. Diese *Verordnung* besteht schon seit dem Jahr 1516. *Zu Ehren* des Reinheitsgebotes wird immer am 23. April der Tag des deutschen Bieres gefeiert. An diesem Datum

0-1 **e Braukunst**, **e Produktion** von Bier – **e Kolumnistin**, **nen Frau**, die regelmäßig Texte mit persönlicher Meinung für eine Zeitung schreibt – **nebenbei** hier: neben einer anderen Tätigkeit (Job, Studium) – **e Gastronomie**, **n Gewerbe/Branche** der Bars, Restaurants u. Gaststätten – **e Bestellung**, **en hier**: Auftrag/Bitte, etw. zu bringen – **hierzulande** in diesem Land – **pro Kopf** pro/je Person – **r Spitzenreiter**, -jmd./etw. mit der besten Leistung/hier: mit dem höchsten Verbrauch – **r Konsum** Verbrauch – **sinken** weniger werden – **im Durchschnitt** als Mittelwert – **eine ganze Menge** sehr viel

2 **scheinbar** anscheinend; so wie es aussieht – **aufwerfen** hervorrufen; (zur Sprache) bringen – **e Sorte**, **n Typ** – **e Art**, **en Typ** – **mit Abstand** mit großem Unterschied; signifikant – **zapfen** Bier abfüllen – **e Krone**, **n hier**: weißer Schaum auf dem Bier – **schal** ohne Geschmack – **r Mythos**, **en Geschichte**, die nicht wahr ist – **herumstehen** ugs. stehen/da sein, ohne dass jmd. etw. benutzt (hier: trinkt)

3 **ausschenken** einfüllen/ins Glas geben – **kreieren** machen – **brauen** Bier produzieren – **s Reinheitsgebot**, **e**

Gesetz/Regel, dass man Bier nur aus bestimmten Substanzen produziert – **festlegen** definieren – **e Zutat**, **en Substanz**, die man für ein bestimmtes Getränk od. Essen braucht – **s Malz** Produkt aus Getreide, das man z.B. zur Produktion von Bier nutzt – **r Hopfen** Pflanze, von der man Teile für die Produktion von Bier nutzt – **e Hefe** Mittel z.B. zur Produktion von Brot u. Bier – **e Verordnung**, **en Vorschrift/Regel** – **bestehen** existieren – **zu Ehren** um etw. zu achten; als Ausdruck des Respekts – **verkünden** offiziell bekannt machen

4 **e Vorschrift**, **en Regel** – **s Grundnahrungsmittel**, -Lebensmittel, das zur Basis der Ernährung gehört – **e Weise**, **n Art**; Methode – **frei von** ohne – **r Keim**, **e hier**: Bakterium; etw., das eine Krankheit hervorrufen/bringen kann – **angewiesen sein auf** unbedingt brauchen – **bekanntlich** wie man weiß – **in Maßen** nicht zu viel – **zu sich nehmen** essen u./od. trinken – **gesundheitsfördernd** gut für die Gesundheit – **e Wirkung**, **en Effekt** – **nachsagen** behaupten; über etw. sagen – **auf** hier: los – **übertreiben** mehr tun, als gut ist



Ein Pils, ein Weizen, ein Dunkles – mit oder ohne Alkohol? Es gibt viele unterschiedliche Biersorten, das Pils ist allerdings mit Abstand das beliebteste Bier. | Foto: Getty Images/Jack Andersen

wurde damals im bayerischen Ingolstadt das Reinheitsgebot *verkündet*.

4 Doch schon lange vorher gab es *Vorschriften* zur Qualität des Bieres. Diese waren auch nötig, denn damals war Bier sogar ein *Grundnahrungsmittel* für die Bevölkerung. Anders als Wasser war es durch seine Herstellungsweise *frei von Keimen*. Heute sind wir zum Glück nicht mehr *auf*

das Biertrinken *angewiesen*. Zu viel davon ist *bekanntlich* nicht gut für den Körper. Allerdings wird dem Getränk, wenn man es *in Maßen* zu sich *nimmt*, immer wieder eine *gesundheitsfördernde Wirkung* *nachgesagt*. Also *auf* in den Biergarten! Aber nicht *übertreiben*.

Katja Musafiri

Deutsche Sprache, schöne Sprache!



Jetzt Trainingshefte
versandkostenfrei!
Aktionscode GOETHE bei
Bestellung angeben.

www.sprachzeitungen.de